Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 61 (1996)
Heft: 2

Rubrik: Museen im Kanton Jura

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

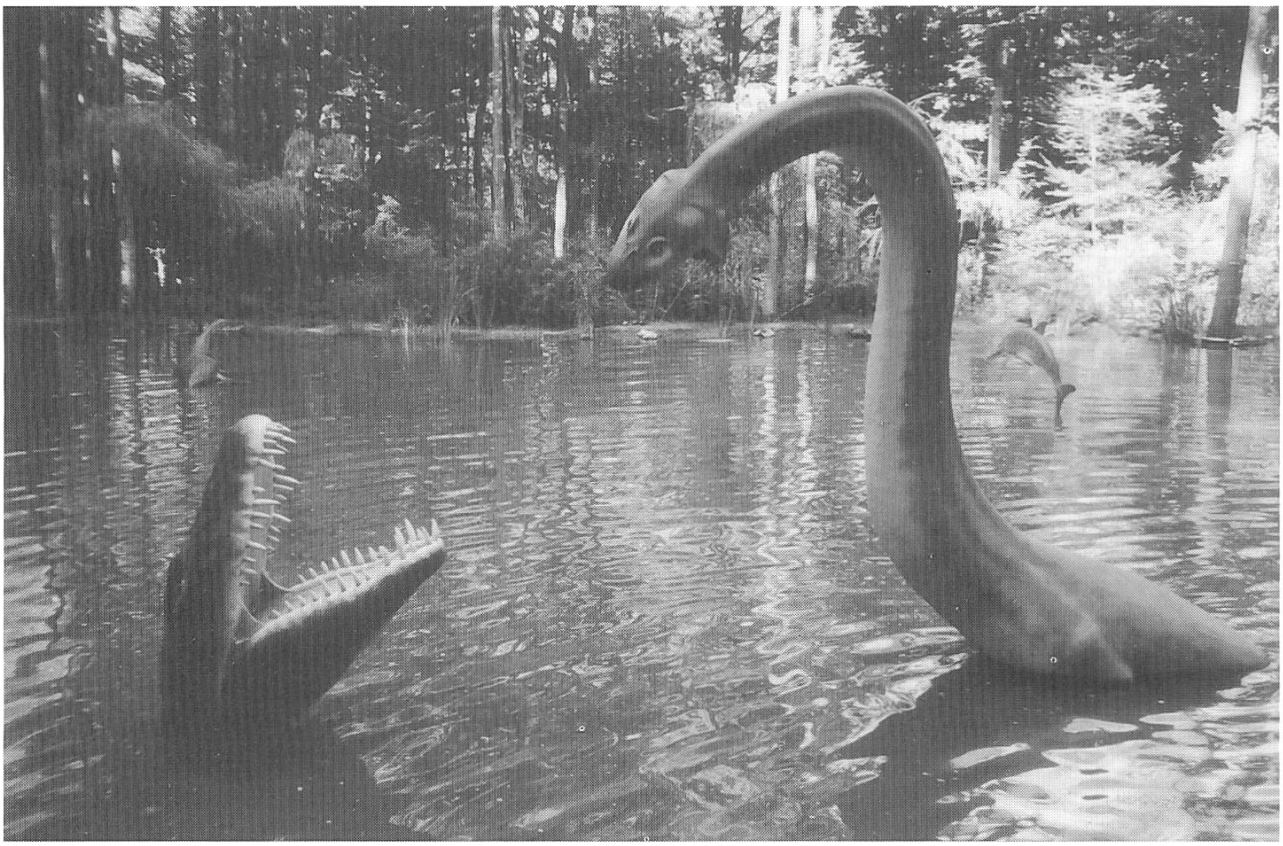
Museen im Kanton Jura

Bezirk Delsberg
Musée jurassien d'art et d'histoire, Delémont
Musée du Löwenburg, Pleigne

Bezirk Pruntrut
Musée du Mont-Repais, La Caquerelle
Musée de la radio, Cornol
Musée jurassien des sciences naturelles, Porrentruy
Musée de l'Hôtel-Dieu, Porrentruy (mit Sonderausstellung über «Dentelles»/ Spitzen, 15. 6.–28. 7. 1996)
Musée lapidaire, St. Ursanne (im Kreuzgang der Collégiale zudem Sommerausstellung mit Werken von Sämy Buri)

Bezirk Freiberge
Musée rural jurassien, Les Genevez
Musée de l'automobile, Muriaux
Musée international de l'uniforme, Peu-Péquignat, Le Noirmont
Musée dépôt de la Traction, Pré-Petitjean, Montfaucon

Weitere bedeutende Sehenswürdigkeiten
Vogelpark (parc ornitologique), Montfaucon



Fast wie im «Jurassic Parc»: Der Préhisto-Parc von Réclère (Photo: D. Wunderlin)

Botanischer Garten, Porrentruy
Tropfsteinhöhlen und Préhisto-Parc, Réclère
Stiftung für das Pferd, Le Roselet
Schaukäsereien in La Chaux-d'Abel, Le Fuet, Moron/Bellelay und (ganz neu) Saignelégier
Etang de la Gruère (Hochmoor-See), La Theurre-Saignelégier

Kirchenfenster bedeutender zeitgenössischer Künstler in zahlreichen Kirchen (braune Kulturwegweiser beachten oder Prospekt bei den regionalen Verkehrsbüros verlangen)

Zwischen «Zerstörung und Erhaltung der römischen Ruinen zu Augst» oder «Die lange Leidensgeschichte der römischen Ruinen von Augst.»[1]

Von *René Salathé*

«Die Vergänglichkeit» – so heisst das bekannte Gedicht Johann Peter Hebels, das in der Form eines lehrhaften und visionären Vater-Sohn-Gesprächs Parallelen zwischen der Hinfälligkeit des menschlichen Lebens und der Endlichkeit des Planeten Erde zieht:

«...es schlacht e mol e Stund,
goht Basel au ins Grab, und streckt no do
und dört e Glied zum Boden us, e Joch,
en alte Turn, e Giebelwand; es wachst
do Holder druf, do Büechli, Tanne dört,
und Moos und Farn, und Reiger niste drinn –
s'isch schad derfür!...».[2]

Genau dieses Schicksal ist dem römischen Augst vor mehr als anderthalbtausend Jahren beschieden gewesen. 350 nach Christus brach die Katastrophe über die Grenzgebiete am Ober- und Hochrhein herein. Durch «Einnahme, Plünderung und Ausbrennen», sowie durch «die – in jener Zeit übliche – Wegführung der Bewohner in die Gefangenschaft» zahlte damals das Kastell Kaiseraugst seinen Tribut. Auch wenn nach dieser und anderen schmerzhaften Grenzerfahrungen ein Wiederaufbau erfolgt sein mag – die Tage der Zugehörigkeit zum Römischen Reich waren gezählt, und nach 590 begann mit der Eingliederung des helvetischen Gebiets ins Reich der Franken eine «neue, nahtlos ins Mittelalter weiterführende Epoche».[3]

Was wissen wir vom Augst dieser fränkischen Zeit und vom Augst des Mittelalters? Herzlich wenig! Doch wird sich